

der sozialistische Wettbewerb breit entwickelt wird.

Jede Parteiorganisation und jede Leitung muß exakt einschätzen, wo sie bei der Verwirklichung der Planaufgaben steht, welche Rückstände es gibt und was getan werden muß, um schnell aufzuholen. In der Direktive des ZK werden die wichtigsten Aufgaben im der jetzigen Etappe unseres Kampfes hervorgehoben. So sind es in der Industrie der Kampf um das Weltniveau, die Durchführung der Standardisierung und Rekonstruktion zum Zwecke der bedeutenden Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Senkung der Selbstkosten, in der Landwirtschaft steht im Vordergrund die bedeutende Erhöhung der pflanzlichen und tierischen Produktion bei gleichzeitiger Stärkung des sozialistischen Sektors durch Eintritt von Einzelbauern in die LPG. Der Maßstab für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes ist das Marktaufkommen. Der Frühjahrsbestellung, dem Maisanbau, der gesamten Futtersversorgung muß größte Beachtung zugewendet werden, damit die Erhöhung der Kuhbestände, der Milch-, Eier- und Fleischproduktion im Sinne der Erreichung des Weltniveaus in unserer Landwirtschaft möglich wird. Weiter empfiehlt die Direktive allen leitenden Parteiorganen, große Anstrengungen zur sozialistischen Erziehung und zur Qualifizierung der Werktätigen zu machen. Das setzt eine Atmosphäre des Lernens voraus; im der jeder Genosse gut arbeitet, aktiv kämpft und sich gleichzeitig weiterqualifiziert. Wir müssen ein höheres Bildungs- und Kulturniveau erreichen und durch ein vielseitiges kulturelles Leben alle schöpferischen Kräfte mobilisieren und ihr Zusammenwirken erreichen.

Gelöst werden die Aufgaben unter der vollen Verantwortung der Grundorganisationen der Partei im den Betrieben der Industrie und Landwirtschaft, auf den Baustellen und in den wissenschaftlichen Instituten. Daraus ergibt sich eine noch größere Bedeutung der Grundorganisationen. Es ist erforderlich, mit der Durchführung der Neuwahlen* der Leitungen ihre Rolle zu erhöhen, damit sie in die Lage versetzt werden, in ihrem Bereich eine Atmosphäre der schöpferi-

schen Arbeit und des Produktionsaufschwunges zu schaffen und die Tätigkeit der Wirtschaftsorgane so zu kontrollieren, daß »diese ihre Arbeit verbessern.

Die Partei wählen beginnen in den Grundorganisationen mit der Diskussion in den Parteigruppen über die Ergebnisse ihrer Arbeit bei der Durchführung der Parteibeschlüsse. Diese Beratungen müssen von den Leitungen der Grundorganisationen gründlich vorbereitet werden, weil hier die prinzipielle Aussprache über die politische Arbeit eines jeden einzelnen Genossen erfolgen muß. Dabei geht es nicht nur darum, Auseinandersetzungen darüber zu führen, ob die Genossen an den Mitgliederversammlungen oder dem Parteilehrjahr regelmäßig teilnehmen. Sicherlich ist das auch notwendig. Die Arbeit eines jeden Genossen in der Berichtsperiode muß vor allem danach beurteilt werden, wie er seine Planaufgaben erfüllt, ob er Qualitätsarbeit leistet, ob er die Losung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ auf sich selbst bezieht, ob er in der Brigade der sozialistischen Arbeit so wirkt, daß sie entscheidende Fortschritte macht, ob er bewährte Neuerermethoden anwendet und ob er in der Gewerkschaftsgruppe aktiv arbeitet.

Im Bericht des Gruppenorganitors über die Arbeit im letzten Jahr müssen diese Probleme im Mittelpunkt stehen und daran die Tätigkeit der Mitglieder und Kandidaten eingeschätzt werden. Wenn in der Direktive des ZK gesagt wird, „die innerparteiliche Wahlkampagne dient gleichzeitig der verstärkten Parteierziehung..“, so bedeutet das für die Parteigruppen, dafür zu sorgen, daß sich jedes Parteimitglied selbst verantwortlich fühlt für die Lösung der ökonomischen Aufgaben, daß es unduldsam ist gegenüber Mißständen in der Produktion und bei der Durchsetzung des Neuen an der Spitze stehen und so den Parteilosen als leuchtendes Beispiel vorgehen muß.

In den Beratungen der Parteigruppen zur Neuwahl des Gruppenorganitors sollte jeder Genosse einen konkreten und kontrollierbaren Parteiauftrag erhalten, dessen Inhalt darauf gerichtet sein muß, daß die Aufgaben des Volkswirtschafts-